

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 45

Artikel: Zwischenfall ohne Folgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mißglückter Trost

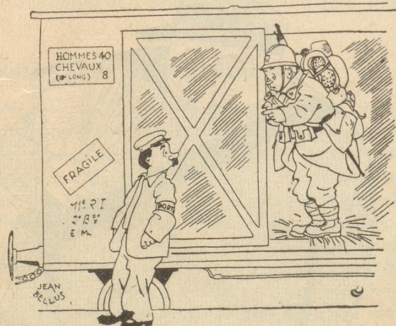
A.: zu gescheiterter Existenz: «Trösten Sie sich und rafften Sie sich auf! Ueber den Wolken leuchtet die Sonne, auch wenn wir sie jetzt nicht sehen.»

B.: «Sie haben gut reden. Irgendwo unter dem Meere ist auch fester Grund, aber was nützt das dem, der über Bord gefallen ist?» O. H.

In meiner Batterie

sind zwei Auslandschweizer eingerückt, aus Frankreich stammend. Sie werden, wie die übrigen Kanoniere, mit Gewehren ausgerüstet. Da sie mit denselben nicht umzugehen wissen, erhalten sie Instruktion in Gewehrkenntnis, Zielübungen usw. Heute werden die beiden zum Scharfschießen, erstmalig in ihrem Leben, kommandiert. Kein Wunder, daß am Ziel die Zeigerkelle häufig und heftig geschwenkt wird: alles «Här-döpfel».

Der eine begründet das: «Glaubs wohl, wenn mr siner Lebzig nüt als pommes frites g'gässe hätt!» Hamei



«Halloh — Gepäckträger!»
Französischer Humor aus «Ric et Rac»

Um die schweizerische Maginotlinie

So, wie die Franzosen ihre Maginotlinie, die Deutschen ihre Siegfriedlinie haben, sollen die Schweizer nun auch eine solche Linie erhalten.

Der Plan ist zwar nicht ganz ungeschickt. Da ich aber an der Zementindustrie nicht interessiert bin, wäre ich der Meinung, es wäre vorerst doch die Frage zu prüfen, ob man nicht beispielsweise die Glarneralpen etwa nach der nördlichen Grenze dislozieren könnte. Da wo Tödi, Glärnisch usw.

heute stehen, sind sie einem sowieso im Weg. An die Nordgrenze gestellt, könnten sie aber öppis nützen. Auch die Eigernordwand ließe sich möglicherweise an den Rhein verbringen. Diese, von den aufgenordeten Sportfreunden besonders bevorzugt, dürfte den freundnachbarlichen Beziehungen sogar äußerst förderlich sein.

Item — die Diskussion ist eröffnet. Bis sie geschlossen sein wird, hat der Kilchenstock vielleicht die Freundlichkeit, sich «eigenhändig» an den Rhein zu verpflanzen. spü.

Zwischenfall ohne Folgen

In Laufen wurde im Mai eine Gedenkfeier für während der Grenzbesetzung 1914—1918 im Dienst verstorbene Wehrmänner geplant, zu der auch Bundesrat Minger eingeladen wurde. Dessen Zusage war bereits bei der Truppe eingetroffen, als noch knapp vor dem anberaumten Zeitpunkt beim Bureau der organisierenden Kompagnie ein Telefonanruf erfolgte. Zwischen dem Anrufer und der Telefon-Ordonnanz entspann sich folgendes interessante Gespräch:

«Hie Bundesrat Minger Bärn, gänd mer de Houpmé O.»

«Mach nöd de Narre!»

Erst auf die energische Beteuerung, daß wirklich unser populärer Militärdirektor zu ihm spreche, erfaßte der ungläubige Füsel, daß nicht irgend eine andere Bureau-Ordonnanz am Telefon sei.

Dem skeptischen Schreiber ist in Betracht des Sinnes für Humor, den Herr Minger schon bei vielen Gelegenheiten gezeigt hat, auch in diesem Falle nichts passiert. Ney.



«Meine Verlobte sagte, daß der Rock mit der Schleppe besser passe.»

Guerin Meschino

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59 Postcheck VIII 16689

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

